Ihr dringt. Herzlich willkommen, schön euch zu sehen. Und was hat sich Gutes getan? Wer möchte anfangen? Ich kann starten. Ich habe verkauft. So cool, ja. Erstes Produkt verkauft, ein E-Part. Eine Ähnlich-Arauswaltung hat, wie wir auch hatten. Und worauf mein Programm perfekt abgeschnitten ist. Also richtig cool. Gab kurze Meinungen oder beziehungsweise kurze Aufregungen heute schon. Aber die konnten wir heute auch schon telefonisch klären. Also hast du sie erreicht? Ja. Wir haben gleich beide zugehört, sonst war es richtig gut. Sehr schön. Sehr, sehr gut. Danke dir. Wer macht weiter? Ich mache weiter. Ich habe ein neues 21-Tage-Training. Diese Challenge angeboten, Reise zu dir selbst. Und weil es eine frühere Schülle-Renferie war, die jetzt 41 ist, die ich also damals, als ich 30 war, unterrichtet habe, hatte ich ein bisschen Angst. Und ich wusste ja nicht, was so eine junge Frau ... So hat, aber ich habe das dann angefangen. Und es ist so schön gegangen. Es ist schon der zweite Tag und es ist so schön gegangen. Und ich bin selbst überrascht, dass es so fließend geht. Auch ganz anders als beim ersten Durchgang. Völlig anders. Und trotzdem habe ich es geschafft. Das hat mich sehr gefreut. Für mich. Danke. Danke schön. Ich danke auch, dass ich das sagen darf. Das tut mir schon gut. Das ist schön schön. Danke. Weiter? Anna? Ja, bei mir tut sich da auch eine ganze Menge im Moment. Also da passieren auch etliche Sachen. Und ich merke, dass ich da auch so mehr oder weniger, doch schon mit Autorität, irgendwo Positionen einnehme. Und irgendwie fühle ich mich da richtig wohl. Ich fühle mich da richtig gut. Zumal hatten wir auch diesen Termin gehabt mit dem Vorgesetz. Denn der war richtig gut gewesen. Also es hat mir sehr gut getan. Danach hat sich da so eine Last auch beseitigt. Ich gehe da jetzt ganz anders über den Teppich. Und ich zähle jetzt schon die Tage. Ich habe jetzt auch schon Urlaub eingetragen den ganzen Januar. Also von Dezember bis den, also vier Wochen Urlaub. Und dann geht das so langsam dann so zu Ende. Also ich sehe das wirklich, also ich freue mich so sehr, dass ich wirklich andere Sachen machen kann. Ich habe jetzt mein Flyer, den ich ja hatte für Kosmetik. Habe ich auch schon also Coaching und Seelsorge mit dabei geschrieben. Also das sind schon meine ersten mutigen Schritte. Wo ich auch wirklich die Leute darüber informiere, dass das jetzt auch dann kommen wird. Und ich werde da auch immer sicherer jetzt auch drin, obwohl mir da noch etliche Tools fehlen ist klar. Aber ich gehe schon sicheren Schritte. Richtig gut. Danke. Danke auch. Wer macht heute? Alexandra. Ich kann weitermachen. Hallo. Ich habe ihn noch nicht verkauft. Ich habe, ist eher in verschiedenen Bereichen turbulent. Und trotzdem freue ich mich, dass ich immer wieder Zeiten finde, in denen ich meine Sachen ordnen kann. Und an meinen Sachen, ja, meine Sachen ordnen kann. Und dass das so im Vertrauen vorzubereiten. Genau, das finde ich ja, beruhigt mich auch. Sehr gut. Danke. Wer möchte noch? Kann ich mich nur anschließen. Und zwar, ich komme immer mehr in meine Ruhe. Und kann, meine Dinge sind sortiert in der Zwischenzeit beziehungsweise erledigt und sortiert, sodass ich jetzt mein Nicht ausstrahlen lassen kann. Und eben das Leuchten beginne. Daher gehe ich alles ganz in Ruhe an und lasse mich doch nichts draus bringen. Sehr schön. Danke. Danke. Wer mag noch? Katrin. Ich sage nur, dass ich da, erst mal freue ich mich total, euch zu sehen. Nichts, was ist schön und schön, dass du wieder geblieben bist. Ja, echt krass. Also ich habe das in Familienkreis auch gehabt, dass das so lange dauert, hat es im Fakt. Ich habe keine Seltenheit, aber ich freue mich, dass es wieder geht. Von mir, das gibt es Neues. Ich habe ja schon ganz viel geschrieben, aber ich bin auf Instagram. Jetzt irgendwie endlich sichtbar. Das ist meine größte Neuigkeit. Da freue ich mich total drüber. Und ich habe gestern, erst mal noch kurz ein Erfolgsbericht, vielleicht kurz schon meiner Testprinzipin, was bei der so los ist. Die hat richtig krass. Da kommen so die richtig genialen Sachen von Gott mit. Es geht ja jetzt wirklich darum, dass sie an ihrem Wert arbeitet und erkennt, wie viel Wert sie ist und dass sie das selbst ganz vorne anstellt. Und jetzt kriegt sie, hat sie im Briefkasten gehabt, zweimal ein Besuch für die Terne, ein ganzes Tag. Und sie weiß nicht von wem. 500 Euro Gutschein für ein Wellness-Wochenende. Und sie weiß nicht von wem. Ich habe auch gehört. Dann hat ihre Mutter es plötzlich spontan gekommen und die Gutschein-Wochenende den Sohn übernommen. Und hat sich mal einfach um den gekümmert. An dem Tag, wo sie gedacht hat, damit sie gerne die Thema hat, der Papa sich von alleine angemeldet und ist gekommen. Dann kann die Schwiegerin und hat doch gefragt, sollen wir dich mal unterstützen? Einfach so, das war, also, ich stand noch nicht auf ihrer Liste, so, helft mal bitte, sondern das war echt genial. Und dann hat ihr Mann ihr noch ein ganz tolles Geburtstagsgeschenk gemacht, was überhaupt nicht gerechnet hat. Also aus einem ganz wertschätzlichen Geschenk, was sie so noch gar nie bekommen hat. Also passieren richtig gute Dinge. Und das freut mich so, dass es einfach funktioniert, was man so weiter gibt. Und sie setzt es um und das ist so richtig richtig schön. Ja, das wollte ich für das weitergeben. Also wie Gott dann auch noch so mit am Werk ist. Und gleichzeitig irgendwie alles auch noch so managed und macht, ohne dass sie was Größter zu getan hat. Ja, das ist einfach so das Tolle darin. Und gestern Nacht, du wusst geworden, was so meine Botschaft ist, mein Thema, mein Zentralist. Thema ist Zeit. Das Thema Zeit. Ich habe darüber vor, ich war glaube ich 2018, habe ich ein berufsbegleitendes Studium gemacht. Und da habe ich eine Thesis geschrieben am Ende. Und da ging es um das Thema Zeit. Und ich habe da so ein Geschäftsplan für, also für ein Geschäftsmodell, ein Business-Cannuers entwickelt und ein Geschäftsplan dazu. Und da habe ich damals dieses ganze Thema mal auseinandergenommen. Das war so eine richtige Herzensangelegenheit für mir. Und es kam auch immer wieder so in letzter Zeit auch mal so hoch. Und gestern ist mir klar geworden, dass das meine Botschaft ist. Aber nicht im Sinne von Zeit, wir sparen irgendwo Zeit, sondern das Zeit eigentlich was ganz anderes bedeutet. Also wenn wir sagen, wir haben keine Zeit, haben wir eigentlich keine Kraft. Oder andere Dinge, die fehlen. Das ist halt die Zeit. Das ist das Zentrum von allem. Und das ist mein Thema. Das weiß ich jetzt. Das ist die Zeit. Das glüht wirklich auch in mir so. Wichtig, schön. Sehr schön. Danke. Möchte noch jemand? Das hat sich gut getan. Okay. Zuerst weiß jetzt gerade nicht, was damit unserer Webseite los ist bei ClickFanness. Ich habe noch reingeschaut. Wäre ich mich drum kümmern. Und hoffe, dass wir das Schell wieder in Ordnung bekommen. Also irgendwie ist da etwas zu wohnen drin. Irgendwo stand da was mit gekündigt. Und was wir nicht gemacht haben, das ist das, was wir nicht gemacht haben. Das ist das, was wir nicht gemacht haben. Das ist das, was wir nicht gemacht haben. Das ist das, was wir gekündigt. Und was wir nicht gemacht haben. Oder ob die, dass die Dienste nicht mehr anbieten. Das weiß ich jetzt nicht. Haben wir auch nichts bekommen. Aber wie gesagt, da kümmern wir uns drum. Wir werden beschauen. Also können wir gar nichts einstellen heute dann, oder? Nein. Den ClickFanness kommen wir nicht rein. Okay. Alles klar. Auf jeden Fall. Alles klar. Auf dem E-Mail kann man es hochladen. Ja, okay. Von heute zu zehn Peter, bitte. Mache ich. Und gibts dann gleich rüber aufs Prozess. Ja. Wird aber wahrscheinlich ein bisschen später werden, weil ich heute um sechs Uhr ... So wie es passt. Unterwegs bin. Aber gemacht wird es heute noch. Ich bin jetzt sechs Stunden über da reingestellt. Und ... So, ich muss jetzt zuerst machen. Ich bin jetzt ... Die Botschaft. Reingestellt. Gut. Eine Bitte habe ich. In unserer Gruppe. In unserer Coaching-Gruppe. Möchte ich euch bitten, nicht irgendwas rein zu posten. Was wir noch nicht kennen. Das ist eine gute Frage. Was wir noch nicht kennen. Also ein Botschaft. Oder was uns weiterhelft. Oder links reinzustellen. Die WhatsApp-Gruppe ist nur dafür da. Für unsere Absprache untereinander. Und vor allem auch, wenn ihr Botschaft in unsere Gruppe reinstellt. Dann müssen wir sie alle kontrollieren. Und alle nachhören. Und nachschauen, ob das auch das ist. Was wir in unserem Coaching-Grupp. Was wir in unserem Coaching-Grupp. Was wir in unserem Coaching-Grupp. Was ist das? Was wir in unserem Coaching weitergeben wollen. Was ist ganz wichtig auch für euch selbst nachher. Ihr habt eine Botschaft weiterzugeben. Ihr habt eine Sicht, die ihr weiter gibt. Ihr habt eine Botschaft weiterzugeben. Und da ist es gut, dass nicht jeder etwas reinpostet. Was kann sein, dass das etwas ist. Was du sagst, dass das jetzt nicht das, was ich weitergeben möchte. Was du sagst, dass das jetzt nicht das, was ich weitergeben möchte. Ihr habt ja uns gebucht. Und nicht jemand anderem. Das heißt nicht, dass wir jetzt, der Einzigste sind, die alles richtig machen und alles richtig wissen. Aber wir haben ein Coaching-Programm, was wir weitergeben. Und deswegen möchte ich einfach bitten, dass die so mit Ralfig, dass was du zum Beispiel, was du gepostet hattest, wo Sylvia krank war. Dass wir solche Sachen nicht weitergeben. Wieso? Ihr könnt uns besser nicht das weitergeben. Ihr könnt untereinander machen, was ihr wollt. Aber bitte nicht im Coaching-Programm. Nicht in die Kundengruppe. Wir finden gut, wenn ihr Austausch habt miteinander und die Sachen hin und her gehen. Das ist richtig, richtig gut. Aber wenn jetzt neue reinkommen in die Gruppe und dann sehen sie mehrere Sachen, die gar nicht mit Coaching zu tun haben, dann ist es verwirrend. Und deshalb möchten wir nicht, dass das passiert. Oder was vielleicht auch nicht passt, zu dem, was wir weitergeben wollen. Könnt auch. Das wissen wir ja nicht. Wenn jemand im Gesundheitsbereich zum Beispiel zuständig ist, wie die Daniela mit Vitamin D unterschreibt, aber was auch gut wäre, wäre das und das und das. Dann ist das für sie verwirrend. Dann muss sie wieder schauen, dass die Kunden wieder auf den anderen Weg kommen, wo sie gebucht haben. Und das waren jetzt über 6 Sachen, die mehr als eine Stunde waren. Diese Zeit möchte ich selber entscheiden, ob ich diese Zeit für mich nehme, um das anzuhören. Und welche Botschaft sich da auch weitergeben. Aber ist auch wichtig für euch. Ihr habt auch eine Berufung. Ihr habt da auch eine Sichtweise, die ihr weitergeben wollt. Oder ist es wichtig, dass ihr das auch eurer Kunden sagt, dass du nicht alles möchtest und alles gepostet werden, wert in der Coachinggruppe. Ich sage ein Beispiel noch. Du, Veronica, hast mir gefragt, dass jemand dir gesagt hat, dass du ein Coaching in Bezug auf inneres Kind haben möchtest oder solltest. Und ich habe gesagt, reden wir darüber in dem Coaching-Core, weil ich wollte, dass ihr das hört, was ich sage. Und zum Beispiel mit diesem inneren Kind arbeiten wir nicht. Aber es gibt Kunden von uns, wie zum Beispiel die Magdalena, die damit sehr erfolgreich arbeitet. Aber ich möchte nicht mit dem Thema inneren Kind arbeiten, weil ich sehr oft bemerkt habe, dass das inneren Kind Thema quasi noch wie der alte Mensch benutzt wird und dann beschäftigen wir uns immer wieder mit dem alten Menschen. Und das Thema, was du angesprochen hast, Veronica, war zum Beispiel, dass wir noch Angst haben, Fehler zu machen. Und das einzige, was wirklich hilft in diesem Bereich, Angst haben vor Fehler zu machen, dass wir einfach erkennen, dass Jesus alle unsere Fehler schon erledigt hat. Das heißt, es ist ein geistliches Problem, wenn wir denken, wir könnten Fehler machen. Das ist ein geistliches Problem, wenn wir denken, zum Beispiel, dass wir immer wieder Gewissensbisse haben. Also sehr oft ist es so, dass wir anderen Menschen helfen möchten und dann Gewissensbisse haben, zum Beispiel Finanzen zu verlangen. Und wenn dieses Gewissensbisse-Thema da ist, das ist auch ein voll geistliches Problem, weil Adam und Eva haben gar kein Gewissensbisse gehabt. Also da gab es noch das Gewissen nicht, sondern das Gewissen kam, indem sie eine falsche Entscheidung getroffen haben und gefallen sind. Und seitdem gibt es dieses schlechte Gewissen. Und das erste, was Jesus getan hat am Kreuz, dass er uns von diesem schlechten Gewissen befreit hat. Das heißt, wenn wir lernen, aus geistlicher Sicht diese Sachen zu lösen, dann werden diese schlechte Gewissen immer besser, wird unsere Mut immer größer und werden wir immer weniger Fehler machen. Und wenn wir Fehler machen, dann ist es auch kein Problem. Und deshalb ist es so quasi, dass wir keine Methoden sonst von anderen reingeben. Zum Beispiel, der Peter war bei Magdalena und Peter hat das teilweise nachgeholfen. Dieses eine Gespräch mit der Magdalena über das innere Kind. Und ich finde das gut, wenn Sie das untereinander machen. Wir empfehlen auch immer wieder unsere Coaches, den anderen weiter, also dass sie untereinander auch einen der helfen können. Aber wir arbeiten mit bestimmten Sachen nicht, weil ich dieses innere Kind einfach in der Bibel für mich nicht sehen kann. Das heißt nicht, dass es nicht gibt, weil das ein Magdalena kann sehen. Und deshalb ist es so, dass wir da einfach total frei sind und unsere Erkenntnisse geben. Wir weiter und Magdalena gibt ihr Erkenntnisse weiter und wir können mit einer anderen bestehen bleiben. Und wir unterstützen einer anderen. Ja? Das ist das, was wichtig ist, dass wir das einfach verstehen, miteinander verstehen. Werdenika hat dir das geholfen in Bezug auf Fehler machen? Also ich habe auf jeden Fall deine Meinung dazu verstanden. Ich habe meine eigene dazu, aber ich habe deine, weil ich finde, das innere Kind ist das innere Ich. Also und wenn ich damit gut umgehe, dann habe ich das Selbstliebe zu tun. Und wenn da Blockaden sind, dann ist das das, was ich finde, das ist das, was ich finde. Das ist das, was ich finde. Und wenn da Blockaden sind, die erlebt wurden oder die man erlebt hat, dann klar kann Jesus das lösen. Aber das ist, also so Wischewasche gibt es, also finde ich Wischewasche hat kein guter Prozess. Das zu sagen, ach, es gibt totales Beseitigt. Weil meine Sachen, wie der nochmal in der Seilin oder so was. Okay. Das heißt, wenn du jetzt das Gefühl hast, du möchtest unbedingt dieses Kind-Coching machen, dann machst du das. Also ich habe euch immer wieder von euch selbst führen lassen, von Jesus führen lassen. Also wir sind keine Gurus, die sagen, das, was wir sagen, ist das Einzige, was gilt oder was funktioniert oder was auch immer. Ja, das ist ganz, ganz wichtig. Und, dass andere Sache, was Reignir angesprochen hat, dass ihr einfach keine Empfehlungen in die Business-Gruppe reintut, ja, wo jeder Kunde da ist, sondern wenn ihr jemandem etwas schicken möchtet, wenn ihr das Gefühl habt, okay, das sollte die Silvia oder die Imgat oder die Anna unbedingt hören, dann schickt einfach diese Sachen konkret weiter direkt den anderen, ja. Okay. Und ich habe die Sachen auch angehört und ich habe ich einiges draus holen können, also viele Beispiele für mich rausholen können und was ich bemerkt habe, wo ich dann am Ende gesehen habe, dass es auch wieder eine Abhängigkeit redet. Nehmen umzugeben. Dass wir nehmen und dadurch andere geben und wenn wir wieder geben, dadurch können wir nehmen. Das war für mich wieder etwas, wo wir in eine Abhängigkeit reingehen. Weil dann muss ich meine Frau etwas geben, damit sie mir was gibt und ich dadurch wieder glücklicher bin. Und mir hat es einfach gezeigt, wie sehr dieses Thema, was wir haben mit den Sehnsüchtern, mit unserem Herz-Code, wie wichtig das ist. Also das hat es mir wieder bestätigt, wie wichtig es ist, dass wir wirklich voll bei uns bleiben. Oder auch das Thema, dass wir lernen dürfen, also geben ist gut. Geben ist seliger, wie nehmen steht in der Bibel drin. Aber da geht es so horizontaler, antwortweise. Fertigalerweise ist nehmen, seliger als geben. Und dann möchte ich euch dieses Beispiel auch geben, was auch er benutzt hat, diese Pflanze, dieser Samen und diese Tomate, wo an sich nichts macht. Also wenn der da liegt, auf dem Tisch passiert nichts mit den Tomaten-Samen. Sondern erst wenn er in die Erde reingeht und nimmt Flüssigkeit, nimmt fängt er an zu keimen. Und er nimmt. Und er fängt an zu wachsen. Und er nimmt. Und er fängt an Größe zu werden. Er nimmt. Er fängt an zu blühen. Er fängt an Früchte zu bringen. Und wir haben ein, Erichs Vekowitsch hat uns gelehrt, dass man Tomatenpflanzen nicht viel gießen muss. Oder kaum oder gar nicht. Nur wenn er im Topf ist. Weil dadurch sein Wurzelwerk einfach anfangen zu wachsen. Tomatpflanzen liebt Wasser, aber liebt es selber zu suchen. Und früher war das so, ich habe immer wieder gegossen, ich habe gehört, Tomatenpflanzen braucht viel Wasser, braucht viel Wasser, gießen, gießen, gießen. Und im Herbst habe ich sie genommen und pluppt raus. Und da war so ein kleines Bündel mit Wurzeln dran. Und wo ich damit aufgehört habe, siehe da, die Tomatenpflanzen sind gewachsen und gewachsen und gewachsen. Wir haben einmal eine Tomatenpflanzen gehabt, der gelbe Johannes Bähre heißt das. Der hat ein Durchmesser gehabt von Einstrauch von 5 Meter um halb Meter hoch. Also richtig riesig tausenden von Tomaten waren da dran. Und der hat genommen und genommen und genommen. Und diese Tomatpflanze, die liebt es, zu suchen nach dem Wasser. Also eine gesunde Tomatpflanze hat Wurzeln mit 8 Meter Tiefe und 50 Meter Wurzelwerk. Das ist gigantisch. Und das habe ich wieder wieder mit das bewusst geworden auch gestern im Coaching unserer Selbstwertung gestellt. Die Wichtigste ist, dass wir nehmen, dass wir suchen, was uns gut tut und was sagt das Wort Gott für uns. Wie können wir unseren Besitz im Besitz nehmen? Was das Füllt uns. Und was hier noch was Erdan gesagt hat und der Tomatpflanze gibt. Also die Tomatpflanzen hat mir niemals die Tomaten ins Haus gebracht. Er hat nichts gegeben. Ich durfte nehmen. Und das war für mich wieder schon etwas, was ich anders sehe, wie er das sieht. Wenn wir uns so richtig aufhören, wenn wir lernen zu trinken, wenn wir lernen uns aufzubauen von innen, dann werden die Menschen außen automatisch unsere Frucht nehmen können. Wenn wir von innen her immer wieder mehr stärken und stärken. Deswegen möchte ich in jeder von euch ermutigen, lernen zu trinken. Wir sind aller Coaches. Und ich höre manchmal so diesen Satz, ja das kenne ich schon, aber ich weiß das. Aber leben wir schon. Ist es schon ein Teil von uns geworden. Also jemand, der am Brunnen steht und Wasser hoch holt und den anderen gibt, der weiß was Wasser ist. Wasser ist gut gegen den Durst. Ja, das weiß ich, das weiß ich. Und gibt jedem zu trinken und für Durst auch selber. Und wir Coaches dürfen auch immer zu nehmen. Zu nehmen und zu nehmen. Dafür seid ihr auch hier bei uns. Dafür habt ihr auch bezahlt bei uns. Und zu nehmen und zu nehmen und zu nehmen und zu nehmen. Und dann aus unserem Überfluss sind wir dann fähig auch richtig weiterzugeben. Aus unserer Erkenntnis, aus dem was in uns gewachsen ist. Also wenn du Menschen hast, die sagen, das weiß ich schon. Ja, okay, lebst du schon. Ist das wirklich schon ein Teil von dir? Ja, ich weiß, dass Wasser ein Eis ist. Ja, okay, aber ist es wie überwusst, was das bringt, was du damit durchmachen kannst, was du dadurch umsetzen kannst in deinem Leben? Da könnt ihr dann immer mehr, das lernt ihr, dass du mehr ihr selber trinkt. Also es gibt sehr viele Menschen, es gibt sehr viele Pastoren, die schöpfen Wasser für die Gemeinde jeden Sonntag und verdusten. Sie verdusten selbst, weiß ich nicht selbst trinken. Deswegen ist das, für mich dieses Bild, was da vermittelt wurde, habe ich deswegen ein bisschen eine andere Sicht darüber. Es hat mir geholfen, selber Bilder zu bekommen, die ich wieder weitergeben kann. Aber deswegen auch die Bitte, stellst du nicht in die Gruppe, sondern einfach schick uns, wenn ihr was habt oder schickts euch untereinander. Aber schau immer wieder die Botschaften vor hier gut an, ob sie in Freiheit führen oder in Abhängigkeit. Bevor ihr es weitergibt. Dazu Freiheit hat uns Christus befreit. Wir haben immer wieder Gespräche, wo Kunden von uns erzählen, dass sie eine Predigt angehört haben und danach sind sie voll daun. Oder unter dem Gesetz oder unter Anklage oder ich muss, ich muss, ich muss. Und das ist das, wo bei uns ein großer Schwerpunkt ist, einfach in diese Ruhe reinzugehen. Auch jetzt, wo ich auf der Couch war. Also ich war die ganze Zeit einfach wirklich in Ruhe. Ich habe nichts gemacht. Das war mir ganz schön. Und dabei keine Gedanken zu machen um schlechtes Gewissen zu haben. Dass ich jetzt das, was ich geplant habe, nicht machen kann oder oder oder. Und das ist das, was uns total hilft, finde ich. Wenn wir für viele Menschen berufen sind, dass wir diese Zeiten auch genießen können. Wo wir etwas nicht machen können. Und ich habe viel über diese Bibelstelle in meiner Schwachheit seine Stärke vorkommen. Meditiert und es ging mir vor gut. Also, wir qualifizieren uns mit unserer Schwachheit für seine Stärke. Das müssen wir uns geben. Weil wir alle nicht schwach sein wollen, sondern wir wollen alle immer stark sein. Und dann sagt unser Papa uns, wenn du schwach bist, gerade dann qualifizierst du dich für meine Hilfe. Für meine Stärke. Und das geht voll gegen die Sichtweise in der Welt. Und Sylvia hat sich einfach immer mehr wieder damit gefüllt. Gestärkt von innen. Deswegen kann ich euch wirklich ermutigen. Nimmt, nimmt, nimmt und nimmt. Wirklich, diese Kraft Gottes wird dadurch immer mehr unsichtbar, wenn wir lernen zu nehmen. Auch wenn man etwas gehört hat. Natürlich haben wir sehr oft dann auch impolive, die wir dann auch noch dadurch weitergeben möchten. Aber lasst zuerst mal zu, dass das was was ihr gehört hat. Weil euch sacken kann, bevor ihr noch etwas auch dazu geben möchtet. Lerne zu trinken. Also das ist ein Boot, der hat mir damals wirklich die Augen geöffnet. Ich sag dann ja so wichtig, ich habe so oft, dass ich irgendwo auch ein Bibetexten lese oder irgendwie eine Predigt höre und denke, ah, das wäre genau das für die. Das wäre für den, für den, für den, das für so und dann klatscht doch. Papa, ich bin jetzt hier, ich will hören. Ich möchte tanken. Ich möchte einfach gestärkt werden und ich möchte nicht jetzt für die anderen da sein. Ich habe jetzt Zeit für sich dein Wort für mich zuerst mal in Anspruch nehmen. Weil ich noch da genügend Sachen habe, die ich noch nicht in der Fülle lehne. Und zuerst mal lernen zu trinken, ja, aufzusaugen. Sei wie so ein Schwamm, der sich so richtig, wie irren das Wasser geht, so richtig aufgeht. Es gab so früher, ich habe schon versucht, ich finde so Schwämme, die so ganz zusammengepresst sind und wenn du die ins Wasser reintust, dann fahr mal, wupp, wird das so ein Riesenschwamm. Und sich vorzustellen, so zu füllen, so aufgefüllt zu sein, dann geben wir auch immer wieder aus unserer Fülle und nicht aus unserer Mange. Und dann haben unsere Worte noch viel mehr Kraft. Peter. Für den, was du vorher gesagt hast, wollte ich nur noch technisch anmerken. Und zwar, du meinst, dass wir zum Beispiel, wie jetzt das mit dem Link nicht haben oder zu welcher Zeit wir dementsprechend ein Call haben oder so in die Richtung diese Dinge hier eingeben. Die passen hier, der Auffälls ist die Gruppe da, die WhatsApp Gruppe, genau. Das organisatorische Star ist die und Erkenntnisse, die ihr habt oder was, wo ihr gewachsen seid oder irgendwas, was ihr tolles weitergeben wollt, das in der Facebook Gruppe. Genau. Das wollte ich nur anmerken, dass du nicht verstanden hast. Also nicht nur in der WhatsApp Gruppe, also nicht solche Botschaften von anderen Rheinstellen, sondern auch nicht in die Facebook Gruppe. Ja, genau. Gut, alles klar. Ich sage euch selbst, weil ihr habt auch eine Botschaft, wo ihr ganz spezifisch die Menschen auch helfen wollt, wo ihr ein Programm habt, wo ihr Schritte geht, dass wenn Menschen vorher dann irgendwas reinstellen, wo du sagst, das wäre jetzt noch nicht dran oder das ist nicht, was ich weitergeben möchte. Dafür, das hast du das Recht zu sagen, von einer das möchte ich nicht. Und nimm das Recht in Anspruch. Deine Botschaft ist wichtig, dass du das nicht verwesten kannst. Deine Gruppe, deine Regeln. Dann wird das nicht verwestert oder in eine andere Richtung geführt. Und Elisabeth hat 3 Facebook Gruppen oder WhatsApp Gruppen. Und deshalb ist es total wichtig, dass sie beginnen, unsere Gruppen zu führen. Das heißt nicht, keiner von uns hat alle Weisheit und hat alles richtig. Darum geht es nicht. Wenn Kunden bei dir bezahlt haben, dann hast du dann Verantwortung, das zu filtern, was sie bekommen bei dir. Wenn danach jemand was postet, was überhaupt nicht zu dir passt und sagt, das habe ich beim XY gelernt. Aber das war nicht von ihr. Dann verwestet was eurer Botschaft. Das ist mir nicht. Das ist mir nicht. Das ist mir nicht. Das ist mir nicht. Das ist mir nicht. Das ist mir nicht. Das ist mir nicht. Das ist mir nicht. Ich wollte nur kurz anhüpfen, was du schon gesagt hast mit das wir uns auch füllen dürfen. Und ich hatte nach dem Verkaufsgespräch so krasse Anfeindungen wieder. Und Sylvia hat bloß zurückgeschrieben, dass ich auf Jesus schauen soll. chronologisch durchzulesen komplett und bin gerade bei 5.Mose und also dieses ganze Mosebücher, die sind ja übel und jetzt komme ich zur 5.Mose 3 und das steht, du hast gerade erst begonnen, mir deine Größe und Macht zu zeigen und das hat mich so geflasht, weil ich genau das so spüre eigentlich schon, dass da was ganz großes bekommen wird, dass da was ganz großes entstehen wird und das war so gigantisch, dass ich gerade noch ganz viele, die ich da an dem Tag Kunden hab, 70erweise im 5.Mose und auch heute war es dann so, als das heute Morgen war mit meiner Kundin, dass ich da kurz voll am Wanken war, also der Feind, der weiß genau, wo er mich kriegen kann und dann habe ich, da stand ich da und da dachte ich ja auch hier so schauen, okay wie mache ich das jetzt und dann habe ich das Buch vom Joseph Prince las los und lebe und habe da drin Rucksucht, bis ich dann gefunden habe, Gott kämpft für dich und das war perfekt, danach war wieder Ruhe, also wie krass das gewesen sein muss, wenn wo die ganze Israeliten von Ägypten befreit wurde und die standen da am Meer und die hatten den ganzen Sturm im Hintergrund und wie sich gefühlt haben ist das und wie dann einfach Mosik sagt hat, bleib stehen und seht auf Jesus, nee das hat Joseph Prince geschrieben, bleib stehen und seht Jesus und das war also völlig gigantisch. Richtig krass. Sehr schön. Danke. Danke dir. Und ich habe das Gefühl, dass das einzigartige von uns christlichen Coaches ist, dass wir den Menschen helfen können, sich selbst auch anzuschauen, aber nicht lange bei sich selbst bleiben, sondern dann auf Jesus zu schauen und sonst in allen anderen Coaches geht es immer wieder darum, dass wir uns immer alles besser machen, so ein schneller, effizienter was auch immer. Und das ist das, was unser Leben so verändert hat und so entspannt hat, dass ja wir schauen uns die Sachen an, die wir anschauen müssen, manchmal nicht so gerne, wir schauen das an, aber danach die Sachen erledigen wir mit Jesus und das ist das meine Meinung nach, was die Einzigartigkeit von uns und von euch allen ist, dass wir diesen Glaubensaspekt reinbringen können und das können sie von normalen wirklichen Coaches nicht haben, andere Menschen. Das heißt, wenn wir in sein Ebenbild verwandert werden möchten, brauchen wir nur auf ihn zu schauen, ihm anzuschauen. Die Sonneblume schaut aus wie eine Sonneblume, bei so Vormorgungs bis abends die Sonne anschauen. Deswegen schaut es aus wie eine Sonneblume, deswegen heißt es ja Sonneblume, nur weil sie immer wieder auf die Sonne schaut und genauso werden wir im Sohn verandert, wenn wir auf den Sohn schauen, wenn wir uns bewusst sind, wie sehr er uns liebt, liebt euch untereinander, so wie ich euch geliebt habe. Was ist dann das Wichtigste in diesem Satz? Viele predigen, wir müssen den nächsten lieben, so wie Jesus uns liebt, kaut hat. So müssen wir den nebligsten lieben. Nein, wir sollten zuerst entdecken, wie sehr Jesus uns liebt, damit wir auch wissen, was das heißt und dass wir wissen, wie sehr wir geliebt sind. Es ist ein automatische Frucht, dass wir den anderen lieben. Erkennen wir, wie sehr wir geliebt sind. Menschen, die wissen, dass wir noch viel vergeben wurden, lieben fehlen. Menschen, die sagen, ich brauche die Gnade Botschaft nicht, ich mache schon alles selber sehr gut, haben sehr oft Herausforderungen, andere Menschen in Liebe zu begegnen, wenn sie etwas falsch machen. Wenn sie unter Druck sind. Aber deswegen kann ich so viel lieben, weil ich so viel Mist gebaut habe in meinem Leben und so viel Gnade gebraucht habe. Anna, kannst du jetzt noch reden oder bist du jetzt ausgeklickt? Nein, ich kann noch reden. Okay, also ich habe deine Heldengeschichte gelesen. Du kannst richtig, richtig gut, finde ich jetzt schon, bei den Läben und auch so diese Schmerzpunkte aufzählen, das ist richtig, richtig gut. Also das machst du jetzt schon perfekt. Oh, danke. Und eine Ergänzung noch dazu, wenn du jetzt zum Beispiel dieses Couchingprogramm Angebote oder der Kosmetikangebot gemacht hast, schick mal zu und dann schauen wir, wie du deine Heldengeschichte damit verbinden kannst. Das wäre vielleicht gar nicht so schlecht, ja? Ja, da habe ich mir auch schon Gedanken gemacht. Ich denke, das könnte man ja vielleicht miteinander ganz gut kombinieren. Weil mich darüber über die Kosmetik ja viele Leute ja auch kennen und das ist ein leichtes halt darüber, Werbung weiter zu machen und Flyer zu verteilen und dergleichen, die das miteinander dann halt irgendwo zu verknüpfen. Das finde ich eine sehr gute Idee. Okay, schickst du zu? Ja, mache ich. Gut und dann machen wir beim nächsten Mal die Verknüpfung. Ja? Ja. Sehr gut. Dann Veronica, du hast deine Geschenke geschickt. Acht, viel gut, Tipps. Sag mal nochmals den Titel von deinem Workshop. Ich habe es vergessen. Also es war irgendwie so. Meine Erfolgsformel, wie du als Schussesahlerbeiterin mehr energiespännende Gespräche im Beruf hast und frei von Erwartungen anderer bist. Und natürlich das viel gut Gespräche trotz Meinungsunterschiede. Weil Sie immer wieder haben, ja? Wie Sie sich quasi gut fühlen können und acht finde ich zu viel, mach nun drei. Dann die innere Mitte finden Meditation. Also diese innere Mitte finden, das sagt den fünf Prozent der Menschen, weiß die schon bewusst sind. Die meisten sagt es nix, was heißt innere Mitte? Ja? Und deshalb, was haben die Leute davon von der Meditation? Die kommen bei sich an? Oder die entspannen sich? Oder? Also Meditation, nur dass ihr wisst, Meditation zu verkaufen ist sehr schwierig, weil die Menschen sagen, ich habe jetzt schon keine Zeit. Und das ist, sagen, noch 15 Minuten meditieren jeden Tag, dann sagen sie, also bist du verrückt. Deshalb sollten wir ihnen lieber das geben, was sie durch diese Meditation sagen. Also wir können zum Beispiel darüber nicht reden vor unserem Coaching, was wir sagen. Unsere Empfehlung an euch ist, dass ihr jeden Tag euch aufladet oder das meditiert im Wort oder solche Sachen. Ja, darüber reden wir gar nicht im Voraus, weil das schreckt ab. Alles was nach Arbeit sich anfühlt, das schreckt ab. Und deshalb solltest du etwas sagen, was sie wollen. Also zum Beispiel dieser fünf Energieboosterwes, das ist gut, weil Energie wollen sie haben, aber dann würde ich sagen fünf Energieboosterwes für schlechte Tage. Und drei sind auch genug. Und dieses, die innen damit erfinden Meditation. Denk mal darüber nach, was haben sie davon, dass sie in sich selbst ankommen? Ja, dann sind sie nicht im Außen, sondern bei sich. Ja, das verstehen sie auch nicht. Bei dir sind zum Beispiel Erwartungen ein Thema, dass sie von jeder Richtung eine Erwartung bekommen. Also dann würde ich zum Beispiel, so wie es du frei von Erwartungen, Meditation, dann würde ich schon nehmen. Ja, okay. Aber das erste verstehe ich nicht. Wie meinst du, drei, viel gut Gespräche. Was Gespräche sind das denn? Bei Meinungsunterschieden. Also die Tipps, also Tipps, das machst du jetzt konkret, da geht es nicht um viel gut Tipps, irgendwie am Alltag oder bei der Party sollen sie sich wohlfühlen oder im Urlaub sollen sie sich wohlfühlen, sondern so ist es mit deinem Thema verbinden. Ja. Nein, mein Thema sind die Gespräche in der Schule. Ja. Aber ich verstände, dass das für Gespräche dann sind, aber ja. Das Gleiche, das Gleiche, was du dir, also diese acht Tipps, was du ihnen weitergeben wolltest, das beziehst du auf die Gespräche. Was für ein Tipp wollte ich dir zum Beispiel weitergeben. Bist du eingefroren? Da machen wir mit ihrem Gart weiter. Also, ich finde das gut, wenn du sagst, okay, ich habe jetzt weniger Frisierkunden, dass du sagst und trotzdem lebe ich meine Berufung, aber dann macht das nicht unter der Darlinie, sondern macht zuerst aus dem Menschen einen Testkunden. Was meinst du mit unter der Darlinie? Also, die hat dir geschrieben, sie wollte erst einen Psychologen buchen und hat heute geschrieben, dass ihr der Ausbausch auf WhatsApp mit mir gestern mehr gebracht hat als 15 Dummstunden, Therapiestunden. Was heißt das? Du heißt, ich habe keine gekutscht, aufgebaut, ermutigt. Aber sie wusste das nicht. Das war für sie ein Austausch. Und wenn du sagst, okay, ich habe jetzt Zeit und bevor ich nichts mache, mache ich lieber einen Testkunden. Ja, denn bevor du mit diesem Austausch beginnst, sagt diese Frau, ich möchte jetzt ein, zwei Testkunden haben, die gerade dieses Problem haben, weißt du, möchte so das machen, wir gehen miteinander acht Wochen, also so wie das im Video steht vom Testkunden. Ich verstehe, so meinst du das. Ja? Ja. Okay, und wie kann so das jetzt noch retten? Ich würde Sie fragen, was hat sich konkret verändert? Mhm. Und ich würde fragen, was für Herausforderung hat sie noch? Was möchte sie noch verändert haben? Und dann, daraufhin, machst du, okay, aus dem Problem kann ich dir helfen, rauszukommen und dieses Ziel zu erreichen. Mhm. Also das ist wie ein Follow-up. Ja. Silvia, manst du jetzt mit dieser Frau ein Testkunden Gespräch? Ne, ich würde zuerst besuchen, ein Normal. Also wie du das jetzt retten kannst, würde ich so, wie ich gesagt habe. Ja. Davon entsteht ein Verkaufsgespräch. Wenn Sie sagen, ich habe auch das Problem XY und ich möchte das noch erreichen, dann sagst, ich kann dir helfen und dann entsteht ein Verkaufsgespräch. Mach ich das gleich anschließend oder einen neuen Termin? Neuen Termin. Ein Termin. Mhm. Ja? Ja. So, ihr könnt immer Menschen zurückholen, wo ihr schon so viel gekocht habt. Mhm. Weil dann ist das, nimm das wie Vertrauensaufbau. Aber dann musst du ganz konkret wissen, was hast du durch diese Gespräche, durch diesen Austausch schon umsetzen können? Ja? Und wo hast du noch Herausforderungen? Was fehlt dir? Was möchtest du noch erreichen? Und dann bist du wieder quasi auf diesem Punkt, wo die sagen, das ist mein Problem, das ist das, was ich möchte. Du sagst, ich kann dir helfen. Und da machst du ein Verkaufsgespräch von dem Problem, in die Lösung zu kommen, besprechen, wie ich dir helfen kann. Okay. Das ist eben verständlich, diese Prozess. Also, denk nie daran, du hast okay zu viel gekocht, also das machen wir alle manchmal. Aber wenn du das schon gemacht hast, also zum Beispiel der Klaus ist total begeistert von dir, ich weiß, du hast ihn gekocht. Das heißt, es ist kein Problem, aber da kannst du jetzt mit ihm ein Gespräch führen. Wo stehst du jetzt, wohin möchtest du, ich kann dir helfen. Das Problem ist, er ist schon im Himmel. Nee, ich kenne den Klaus, er hat noch den Himmel nicht. Du musst lernen, rauszufinden, was ist seine Herausforderung. Er macht wieder sehr viel, nämlich das ist ein Problem. Er muss es erkennen, das muss für ihn ein Problem sein, das sieht er im Moment noch nicht. Aber du musst ihn fragen, damit er das erkennt. Das ist ja Verkaufsgespräch führen, dass sie erkennen, dass sie da noch Herausforderungen haben und vor allem auch langfristig braucht er Unterstützung. Der Klaus ist voll spitze, er ist ein Rentpferd, aber wenn jemand ihn nicht manchmal zügelt, dann wird er wieder bei 60-80 Stunden in der Woche landen. Also auch in der Berufung kann man sich auch schlagen. Ja, ich kenne das. Jetzt nicht unbedingt in der Berufung, aber generell geht das. Es dauert zwar eine Zeit, aber irgendwann ist es dann aber auch ziemlich heftig. Alexander, du wolltest dazu noch was fragen, zu dem Coaching, oder? Hab ich richtig gesehen. Bis Alexander, soweit dies, Maginot Song Silvia, wie du das jetzt am Punkt gebracht hast. Vielen Dank, weil ich habe mich da nicht rausgesehen, wie das umsetzen kann. Danke nochmal. Bitte. Ja, jetzt hat es geklappt. Ich musste nur schmunzeln, weil ich eigentlich die Vorlage, die sich hier im Garten gegeben hat, so genial fand. Und da noch mal so mit Freude reinhaken, wie genial das das ja ist, dass eigentlich auch wenn sie schon gecoached hat, kann sie eigentlich mit der Kundin zusammen einen Riesenblumenstrauß machen, und sie dann mit den Punkten durch sie bereits gelöst sind. Und das vertrauen in sie massiv unterstreichen, dass es wie auf der Hand liegt, dass man nicht 15 Stunden weitere Psychologie stunden bucht, sondern gerade ihrem Garten für die nächsten Schritte, die anstehen. Also dass es so eigentlich, ja, was für eine gute Vorarbeit in alten Automatismen vielleicht. Ja, richtig gut, Alexandra. Das ist doch ein richtig guter Hook, oder so was, oder? Das kann man doch voll irgendwo reinhauen, und da haben wir jetzt so irgendwie Leute abgeholt, oder? Ja, wenn jemand Business Coaching macht, dann ist das ein perfektes Hook. Also ich zeige euch immer wieder, wenn ihr gecoached habt, damit das klar ist. Ja? Auch, aber das ist jetzt nicht, dass ich euch ausschimpfe, oder sowas ähnliches, weil ich weiß, da hast du Vertrauen aufgebaut, und das ist Gold wert. Und je früher wir merken, wir haben gecoached, an der Kavarne nicht das immer wieder, also so, dass die Menschen nicht mitbekommen haben, dass es ein Coaching ist. Sondern sie denken, das ist ein nettes Gespräch, und das ist fatal. Wenn sie denken, ah, das war so ein nettes Gespräch mit dir, dann ist es fatal. Dann hast du an der Kavar gecoached. Okay, dann Werbungsschalten für Friseuse, da kenne ich mich nicht aus, weil das ist ein konkretes Produkt. Da kenne ich mich nicht aus mit Friseur und Werbungsschalten. Okay. Also die Frage kann ich nicht beantworten. Ja? Ja, danke. Okay, dann gehen wir zu dir, Veronica, weiter, du warst eingefroren. Was hast du noch mitbekommen? Nichts, also von dem, was du mir gesagt hattest, nichts mehr. Was war das letzte, was du mitbekommen hast? Das mit den Reichen viel gutgesprechen. Ich habe das noch mal durchgegeben, ich verstehe es immer noch nicht. Also, was soll das für Gespräche dann sein? Also du hast geschrieben Tipps für Febund, sagen wir einen Tipp. Was ist dein Tipp, was du zum Beispiel weitergeben wolltest? Ja, wie man sich dann wieder gut fühlt, wenn es einem nicht so gut geht, zum Beispiel in die Natur rausgehen oder mit jemanden sprechen oder sich was Gutes tun und so was. Okay, gut. Dann verbindet das nur mit diesen Gesprächen, die sie haben. Das ist der Punkt. Also meine viel gut Tipps, wenn du schlechte Gespräche hattest. Weil es nicht darum geht, dass es ihnen irgendwie in allgemeinen gut geht, sondern es muss ihnen in der Schule gut gehen. Und in der Schule haben sie viele Gespräche, die sie abzocken. Die sie Energie kosten. Und wenn du jetzt sagst, viel gut Tipps, dann musst du mit diesen Gesprächen verbinden. Ja, okay, jetzt habe ich es verstanden. Schön. Okay, hast du noch Fragen? Ja, zu meinem Workshop. Ja, was? Und zwar, ich habe jetzt angefangen, das auszuarbeiten und ich habe noch nie so was gemacht. Und ehrlich gesagt traue ich mich gar nicht so, weil dann ist es vielleicht zu leidenschaftlich. Eine Profisprecherin, die vor Kindern und Schildern und Lehre tausendmal schon gesprochen hat. Frau Wachs, du bist geworden. Habe ich recht? Habe ich recht? Habe ich schon tausendmal geredet? Ja. Okay, gut. Bei meinem Internet ist es heute schlecht. Aha, ja. Hörst du mich? Mach das Bild aus, mach das Bild aus, vielleicht ist das besser. Jetzt wieder? Mach das Bild aus von dir. Ja, ich versuch's. Okay. Also das Schönste ist es, wenn wir das Workshop machen, dass wir bei dem Teil 3, da geht es um Teaching quasi. Da geben wir unsere Botschaft weiter, aber verkaufsrelevant. Das heißt, absolut gar keine Gedanken machen, dass das bei dir nicht rückwirkiert, weil du bist voll damit. Was gewöhnungsbedürftig ist, das ist der erste 2 Punkte, weil da reden wir über die Ergebnisse. Und das ist für uns Christen so mit Scham behaftet, dass ich über Ergebnisse von unseren Kunden ganz konkret rede. Also zum Beispiel, am Anfang hatte ich voll damit Probleme gehabt, die Testimone, die ihr geschrieben habt, sichtbar zu machen im Internet, weil ich gedacht habe, ich prale damit. Oder ich verspreche damit etwas, was ich vielleicht nicht halten kann. Was würde mein Bruder sagen? Weil meine Schwiegerin ist die erste, die meine Instapos sieht. Und das zu wissen, ist manchmal voll entmutigend. Und dann schalte ich es aus, dass ich weiß, dass ich schon das erste Mal an, und ich denke immer wieder an die Menschen, die für die Verbraucher sind, und ich denke immer wieder an die Menschen, die ich berufen bin. Und die müssen das sehen, die müssen diese Ergebnisse sehen. Und du redest da über deine Ergebnisse, Veronica, du hast dich schon extrem viel mit diesem Persönlichkeitsentwicklungsdeme beschäftigt, und du bist sehr weit. Und deshalb, wenn du deine Ergebnisse konkret sichtbar machst, das wird diesen Frauen helfen. Und du kannst deinen Workshop jetzt vorschreiben, also einfach stichtpunktmäßig, und dann helfe ich dir weiter. Okay. Aber ich weiß, das ist herausfordernd, wenn wir anhand eines Leitfadens zum Beispiel das Verkaufsgespräch führen, oder einen Workshop machen, das ist ein Leitfaden. Und dann haben wir vielleicht das Gefühl, das schwenkt mich voll ein, meine Freiheit oder mein Fluss oder meine Inspiration und all diese Sachen. Aber hast du einmal diese Denkweise drauf, wie wir die Menschen abholen können? Also was müssen Sie hören, damit wir sie abholen können? Danach ist es leicht. Also unsere Workshop, wir haben jetzt viel gemacht im letzten Jahr und die sind noch immer sehr lang, aber noch und. Wir sind da geblieben, eine Stunde, 40 Minuten haben Sie geschaut. Also ich weiß, da ist noch Optimierungsbedarf, aber ich weiß, dass ich nur, weil ich das noch optimieren muss, und er wir, heißt es nicht, dass wir das nicht machen, weil durch das tun werden wir besser. Ja, oder jedes Mal haben wir etwas vergessen, und dann sehen wir die Zahlen, und dann ist es ganz klar, okay, das haben wir vergessen, beim nächsten Mal werden wir das nicht mehr vergessen. Ja, es ist ganz normal. Hat es geholfen? Ja. Okay. Und wie ist das nach dem Workshop, ist für mich auch die Heldengeschichte dran? Das ist der zweite Punkt im Workshop. Aber was ist noch die Heldengeschichte, nur auf meine Arbeit bezogen? Und zwar nur auf die Erwartungen von den anderen und nur auf die Energierauwende Gespräche, da sind die zwei Themen. Also nicht die ganze Lebensgeschichte, als Sozial, Schulsozialarbeiterin, sondern nur das, was relevant ist für den Titel. Okay. Ja. Es gibt gar kein... Es gibt gar keine Heldengeschichte auf andere Themen bezogen, oder doch, wenn ich dann mich mit anderen Themen beschäftige, dann ist es... Ja, wenn... also die Heldengeschichte ist ein extrem gutes Verkaufsinstrument. Das heißt, wenn wir ein anderes Programm anbieten, dann haben wir auch eine andere Heldengeschichte. Die Heldengeschichte stimmen wir immer wieder dem Programm an, was wir anbieten. Ja? Okay. Also zum Beispiel, unser Bruder Facebook hat heute nicht zugelassen, dass wir den Text veröffentlichen können. Also wir haben schon dreimal versucht, jetzt habe ich jetzt schon Optimierungsvorschläge bekommen. Dann versuchen wir das vierte Mal das auch zu machen. Und jetzt wollten wir etwas Neues anbieten, indem wir den Verkauf in den Vordergrund stellen. Und zwar den Verkauf ohne Technik, ohne Webseite, ohne Social Media, ohne all diese Sachen. Weil das ist eine große Stärke von uns, dass die ersten fünf bis 20 Kunden einfach von Gott auf unseren Weg geschickt worden sind. Ja? Und das wollten wir jetzt hervorheben. Und das heißt, dass die Heldengeschichte passig dementsprechend an. Also ich würde jetzt nur darüber, welche Schwierigkeiten wir hatten im Verkauf. Okay. Ich würde jetzt nicht darüber, dass wir Schulden hatten, oder ich würde nicht darüber, was auch immer, ja? Nur im Verkauf, welche Schwierigkeiten wir hatten. Okay. Ich hoffe, ihr könnt heute schon den Text lesen. So, für Sie. Und dann wieder nur mitgedreht und alles. Okay, dann, Peter. Also es ist so. Ich würde einfallen, irgendwelche Gruppe löschen, oder seicht er oder sowas ähnliches. Sondern wenn du ein Thema hast, was du am Herzen hast jetzt, ja? Dann würde ich dafür ein Workshop Titel formulieren, die drei Benefits, die drei Geschenke. Und dann würde ich die Leute, die ich jetzt schon kenne, zu diesem Workshop einladen. Ah ja, okay. Ja? Gut, alles klar. Weil mit Chat-Tip-Tie komme ich in der Zwischenzeit ganz gut klar, weil ich schon ziemlich viele Texte geschrieben habe da. Muss ich bloß meinen, was ich sinnlich noch verbessern möchte, die entsprechend anpassen? Was zu mir passt dann im Endeffekt, ne? Man kann es sehr gut, sag ich mal so, eingeben, was man haben möchte. Je genauer, dass man ist, desto besser kriegt man ein Text aus. Ja. Wenn wir ein Thema testen möchten, wenn wir eine Idee haben, dass wir ein Thema bringen möchten, dann ist es immer sehr, sehr gut mit einem Workshop. Weil wenn der Titel gut ist vom Workshop, dann werden sich die Menschen anmelden. Wenn der Titel schlecht ist, dann werden sie sich nicht anmelden. Und wenn ich noch nicht im Stande bin, das, was ich will, in einen Workshop, dann werden sich die Menschen anmelden. Wenn der Titel schlecht ist, dann werden sie sich nicht anmelden. Wenn ich ihn in einen Workshop-Kickel zu packen, dann brauche ich nicht, Zeiten langzulesen oder zu schreiben. Dann geht es wirklich zuerst mal darum, einen Workshop-Kickel zu machen. Gut. Wenn der drei angegeben sind, machst du das aus dem Bauch raus, dann sagst du, okay, gut, der gefällt mir zum Besten, den nehme ich. Du schickst einfach zuerst mal zu, und da reden wir darüber, wenn du drei Ideen hast. Okay, alles klar. Danke. Bitte. Dann Katrin. Also, wenn wir rausgehen in Insta oder in Facebook, immer nur ein Programm anbieten, und das ist das Größte. Und wenn in Gesprächen, wie man sagt, ich habe aber nicht so viel Geld zu investieren, dann bietest du ein kleines Programm an. Genau, so habe ich es auch gedacht. Immer mit dem großen unterwegs. Also, du nennst überall nur dein großes Programm. Ja. Ich habe das nur für den Fall der Fälle, einfach schon mal gesplittet, dass es irgendwie eine Option gibt auch, das kleiner zu machen, falls jemand dann auch sagt, ich wünsche, das passiert mich jetzt irgendwie so gar nicht. Ich möchte einfach nur, bleib cool, Strategie haben oder so was, dann könnte man da auch vielleicht sagen, gut, ich kann auch die Hälfte anbieten. Oder wenn jemand sagt, der hat nicht so viel Geld, oder irgendwie was, einen Moment, dass ich dann einfach nochmal sage, ja, ich könnte die auch hälfte. Aber das würde ich nicht in erster Linie machen. Sondern eher so mit dem, ich denke auch mal drüber nach, dass es trotzdem noch ein Weg oder sowas im Nachgang ist. Ja. Und was du jetzt bei den 12 Wochen Fahrplan und der Angebotsübersicht geschrieben hast, das ist alles stimmig für dich, für mich von den Themen her. Und Sarah hat ein Angebotsprustvorlage. Ja. Und da anhand diesen Punkten arbeite noch dein Angebot aus, weil das muss verkaufsrelevant sein. Also ich habe schon ein Angebotsprust, oder was meinst du, irgendwas anderes? Also dieses Angebotsübersicht, das ist kein Angebotsprust. Nee, das ist nur so eine Übersicht, wo ich vielleicht mal in Bern auf meine Ruhige schmache oder sowas, weißt du, sowas in der Art, so ich dann einfach mal so ein Fahrplan für die Außenwelt gebe, sozusagen. Das ist nur für dich. Das darfst du so nicht rausgeben, weil die Menschen das noch nicht verstehen. Was darf ich rausgehen? So wie Sarah, diese Angebotsprust hat, dann kannst du die Infos einpacken, das schickst du mir und dann gebe ich dir dazu Feedback. Ich habe eigentlich schon mein Angebotsprust, der ist auf meiner Instagram Seite. Ja, okay. Ich kann es dir auch schicken. Schick mir den Link. Ich habe das gestern erst geteilt. Ich frage mich, ob das das ist. Ja, es ist das. Okay, das ist klar. Gut, dann weiß ich was. Das schicke ich dir dann. Okay, und ob du jetzt bis 28.11. schaffst zum Workshop alles fertig zu machen. Also ich liebe es, wenn wir uns selbst unter Zugzwang setzen. Ja, ich bin schon ganz schön unter Zugzwang mit mir. Das ist schon ganz schön enttobak gerade mit beiden Coachings. Parallel so irgendwie, weil auch das Programm, wenn mir noch nicht mal richtig steht, in allen Punkten, das ist schon ganz schön heftig für mich gerade. Aber ich habe eine Idee. Das ist alles super. Nur noch nicht alles auf dem Papier sozusagen, oder irgendwie ein Videos verpackt. Oder zu Ende gebracht, oder wie auch immer. Also ich finde das richtig gut, wenn du wenig Zeit hast dafür. Und du das irgendwie machst das erste Mal. Einfach mal durchmachen. Zu diesem Workshop nochmal. Also ich bereite mich damit, du hattest ja so Dokumente mal mit uns geteilt. Damit bereite ich mich jetzt vor am Grunde genommen, wie ich das jetzt also in den Inhalt fertig mache. Ja oder ja, und dann kann ich dir das nochmal schicken. Ja, natürlich. Kurz auf dem Punkt einfach nur Stichpunkte, du hast ja schon gesagt, und dann in drei Steps. Was ist mit Teil 1 nochmal genau gemeint? Ergebnis Teil 1? Dann musst du die Ergebnisse über die Ergebnisse schwärmen, die du in dem Bereich, wo du das Coaching an Buches schon hast. Ah, okay. Ergebnisse also schon von den Erfahrungsberichten. Ich sage ein Beispiel. Also meine Seele, vielleicht hätte noch gesagt, ah, zwei Wochen lang nur liegen noch. Ja? Aber mir geht es nicht mehr so schlecht. Ja. Ja? Und ich habe mich unter Zug gebraucht, mit dem Text von gestern, dass ich gesagt habe, die Neuigkeit kündigen wir heute um zehn an. Ich liebe solche Sachen mit mir zu machen. Okay, ja. Ich habe mich auch echt überbunden, den Termin rauszugeben, weil dann wusste ich, wenn der Termin draußen ist, dann kann ich nichts mehr verschieben, zumindest mich ohne weiterrücken. Da habe ich gedacht, okay, jetzt mach ich es jetzt einfach. Ich habe schon drei Anmeldungen. Also, zwei davon, zwei davon, das habe ich, was, dann gut, eine, die Hanat sich auch angemeldet. Die Hanat sich auch angemeldet. Dies aus unserem Klub, aber trotzdem hat sich meine Zerina noch angemeldet. Und eine Freundin, die ich seit Ewigkeiten nicht gehört habe, die hat mir heute nachgeschrieben und ist total gefreut. Richtig, richtig gut. Sie hätte gerade genau diese Herausforderung und würde gerne teilnehmen. Ob das auch ohne Instagram geht, hat sie mir gefragt. Sie ist überwärts abgekommen. Sehr gut. Elisabeth, du darfst dich nicht unter Zugzwang stellen, weil du jeden Tag unter Zugzwang bist. Also, bei dir geht es nicht, was ich jetzt erwarten habe. Ja? Bei dir sind jetzt noch andere Sachen zuerst dann. Also, das wollte ich dir sagen, nicht, dass du dich jetzt unter Zugzwang bist. Aber bei allen anderen, die hier sind, ist es der Punkt. Und ich habe das Gefühl, dass es extrem wichtig ist, dass wir uns unter Zugzwang stellen. Ja. Und zwar, dann geben wir nicht diese Anmeldungen, die wir hier haben, die wir hier haben, dann geben wir nicht diese Erkenntnis. Wir haben heute alles dafür, damit wir unsere Berufung voller Kanne leben können. Weil sonst, unsere Seele uns immer wieder sagen wird, aber zuerst muss ich noch 10 kg abnehmen. Zuerst muss ich noch mich schwingen lernen. Jetzt muss ich ein Schminkurs machen. Oder unsere Seele sagt uns, ja, aber ich bin noch total unsicher mit dem Workshop, was will ich da machen? Oder die Texte sind nicht fertig oder was auch immer? Ja? Das muss ich noch zum Préserver gehen. Zum Beispiel zum Préserver gehen, genau so. Das heißt, wenn wir diese heiße Phase haben, dass wir wissen, was ist unser Thema, dann machen wir dieses Workshop und wir bringen uns dadurch in die Action. Bei Alexandri ist es so, dass ich dann quasi das kleine Minikurs mit ihr dann dafür Werbung schalte. Und da ist es auch wichtig, dass dann das passiert. Aber unsere Seele schreit und sagt, nee, das will ich nicht. Und wir können dieses quasi, nee, das will ich nicht, noch fünf Jahre spielen. Ja, habe ich selber getan. Das habe ich darüber. Deshalb kenne ich mich so gut aus. Weil ich dann gesagt habe, jetzt muss ich 10 Kilo abnehmen. Dann habe ich gesagt, jetzt muss ich 15 Kilo abnehmen. Das heißt, es wurde immer schlimmer und schlimmer. Und das heißt, entweder stellen wir uns wirklich darauf, dass wir heute auf der Welt kommen, dass wir alles haben, damit wir voller Garne unsere Berufung leben können. Oder wir spielen mit dieser Berufung. Und deshalb fordere ich euch heraus, auch wenn es total unangenehm ist. Ich weiß, dass es unangenehm ist. Merke schon, dass Gott da auf am Werk ist. Wer bereitet einen vor und irgendwie ist das auf, ich bin total in so trotzdem, er um mich herum ist gerade so viel, aber ich merke trotzdem so nur Ruhe. Und weiß, das hat jetzt schon alles so sein Grund. Und er macht das alles, zur richtigen Zeit, auf dem richtigen Ort. Und die richtigen Leute. Und es wird schon irgendwie so. Das kennt man von mir eigentlich auch nicht so. Da bin ich schon mit den tiefen Frieden angekommen. Gott sei Dank. Und das hilft auch total. Und dadurch bleibe ich auch relativ cool. Bis jetzt. Ja, immer wieder daran. Wenn du nur ein Kunden gewinst der 5000 Euro sein. Nun sich zu überwinden. Ja, auf jeden Fall. Ja, allein schon. Also für mich ist ja schon der Lerneffekt jetzt ein riesiger Bin. Ja, aber nicht nur der Lerneffekt, sondern ich möchte diesen Einsatz denkweise auch klar verwenden. Habe ich, aber nicht, dass du trotz Lern nicht auch was dabei. Auf jeden Fall. Ja, das ist irgendwie geht es vorwärts. Und ich bin viel müdiger auch um Außen jetzt. Also im Offline. Viel müdiger. Ja, Dankeschön. Bitte schön. Dann tun wir immer was dran, aber es ist wichtig zu erkennen. Wir sind now ready. Nicht erst morgen. Nicht erst morgen. Heute kann der erste Kunden bekommen. Heute kann ich da Schritte machen. Ja. Ja, da haben wir noch ein kleines bisschen gemacht. Und dann, aber das kleine bisschen bleibt immer wieder ein kleines bisschen. Vor da ist dann auch noch wieder ein kleines bisschen. Und wir üben es auch noch wieder ein kleines bisschen. Und wir lernen mir viel dabei. Aber was ist das, was wir heute tun können, damit heute ein Kunde zu uns kommt und dass wir heute eine Rechnung schreiten dürfen? Ja. Das stimmt. Aber ich glaube, dass Gott so seine Schäfchen kennt und weiß, welches Tempo er mit seinen Schäfen den auch gehen muss. Ja, seine Schäfchen. Er sagt auch, ihr seid jetzt ready. Ja, genau. Das ist auch das, das Klein, der uns zurückhält. Ja, das stimmt. Er hat alles verbracht. Er hat die Kunden schon vor der Haustür hingestellt. Tun müssen wir es. Wieder Karl immer sagt, tut das, was Gott nicht tut und tut Gott, was du nicht kannst. Also, beim Partner ist es wichtig, dass wir das tun können. Also, bei Partner finden oder bei Baby bekommen, kann ich voll das Timing einsehen. Aber bei der Berufung sehe ich nirgendwo in der Bibel, dass er sagt, warte noch ein Jahr, bereite dich noch vor. So ein Elster. So wie der aus. Geh, du bist ready auch, wenn du dich voll nicht mutig fühlst. Ja. Also, bei der Berufung hat er niemandem gesagt, warte noch einen Tag. Wenn jemand, wie so eine Bibelstelle gibt, ich krieg dein Küsschen. Aber du wirst kein solcher Bibelster finden, wo er in Bezug auf Berufung sagt, warte noch, geh nicht voran, geh nicht los. Er sagt immer wieder, Reis, entschein, meine Heiligkeit ist auch dich ausgegossen oder wie das auf Deutsch ist. Er sagt nie, du bist noch nicht ready. Und das ist das, was ich so sehr spüre in mir, also dieses Drängen, dass wir da nicht sagen, alles hat seinen bezahlt. Nicht immer zu Gaufung, Berufung. Okay. Ja, ich habe auch schon gedacht, nachdem ich diesen 12- Wochen-Fahrplan hier fertig gemacht habe, habe ich dann so gedacht, ja, oh, da habe ich noch einiges zu machen. Einerseits, und andererseits dachte ich, in der Qualifikation geht es auch ohne die PDFs und wie du es erst mal, es geht schon irgendwie, ich kann es ja, ich weiß ja, was ich sagen will, dann mache ich es halt erstmal irgendwie so manuell, ohne irgendwie den Enzen. Am besten geht es zuerst ohne die PDFs, weil du nach dem ersten Coaching deine PDFs eh wieder umschreiben musst. Dann ist besser, du machst zuerst dein Coaching und danach weißt du ganz genau, was in die PDFs rein muss. Ja, im Einzelcoaching kann ich das machen, wenn ich dann aber schon eine kleine Gruppe habe, dann ist es schon gut, wenn die so ein bisschen zu Hause ein bisschen was machen können. Auch da geht es. Ja, gut, wir sind mehr Zeit aufwand, dann, weil man dann ja mit dem Einzelcoaching das durchgekauen muss. Nein, überhaupt nicht. Wir haben das bei der Gruppe Coaching auch nicht zu sagen, dass wir alles vorher fertig hatten. Er hat gesagt, starte und dann kannst du aufbauen. Stimmt eigentlich. Wenn du übernachdenkst, geht es schon auch, du musst halt nur mitmachen, da muss ich halt Regeln aufstellen. Genau, Regeln sind wichtig, das ist wichtig. Du musst noch. Wenn man da durchgeht. Was suchst du eigentlich noch? Alibsandra. Ich wollte nur kurz ganz zu dem, was Katrin gesagt hat, wegen den PDFs und all dem, das ist halt auch, weil wir uns das gewöhnt sind. Und weil wir das die letzten Jahre immer schöner und mehr präsentiert bekommen haben. Aber als wir vor fünf Jahren oder sechs Jahre, eine der ersten größeren oder großen Workshops bei uns gemacht haben, haben Silvia und Reiner, also das Einzige, was sie wollten, war eigentlich eine Flipchart. Und wir waren da etwa 30 Leute und der Rahmen hat es auch gegeben, dass das gut passte, ohne Computer, weil wir waren da bei uns in der Forsthütte. Aber die haben nur ihre Zeichnungen auf Flipcharts gemacht. Und wenn du ja sagst, du weißt, was du sagen möchtest, dann dann du siehst, das ist vielleicht auch eine Flipchart, wo du das präsentieren kannst. Einfach so als Idee, bevor du dich lange stresst mit stundenlanger Computerarbeit. Hab ich mir schon besorgt, auch für die Videos, die ich dann da machen möchte. Ich hab auch schon so ein Whiteboard und so, also Kleidversion, aber ausreichend für das, was ich machen möchte. Ich hab mir auch geteentgedankt, ich hab gedacht, Silvia, wenn wir machen es auch ganz einfach alles, dann kann ich das auch einfach lassen. Aber manchmal kommt das so ein Anspruch an mich selber durch, dass ich das dann irgendwie dann noch ein bisschen anders machen möchte. Oder ja, dann doch schon mit Vorbereitung und so. Aber es geht auch theoretisch ohne. Ich hab's ja jetzt auch schon angewendet, ohne diese... Und über die Gitsweiß... Das wird nicht theoretisch, das muss noch gestrichen werden. Ja, okay, es geht auch ohne. Wir haben nicht mal die Sitterkategorie. Wir haben nichts gehabt. Ja, das hab ich auch noch nicht. Wir haben nicht Facebook gehabt. Und so, Silvia, ihr habt viel, viel, viel, viel mehr, was wir damals hatten. Und wir haben gestartet. Und daraus ist das alles geworden und dadurch ist das alles entstanden. Aber wenn dann... um dieses... dieser... da geht's nur darum, das zu überwinden. Ich glaub, das ist jetzt manchmal auch dadurch, dass man jetzt im Instagram halt auch die ganze Coaching-Welt so sieht. Ich hab vorher gar nicht... ich wusste sehr wohl, wer da so alles unterwegs ist. Aber... oder was war so unterwegs... aber nicht so, dass man das jetzt so sieht. Und dann ist man natürlich manchmal so derge... schon ein bisschen mehr so der Gedanke, wo sie machen Heterstämme. Und dann kommt ein Wayne interessiert so ein Anführungsstatt. Aber das ist nur... und dann geht derge, nee, ist egal. Ich bin ich und Gott hat mit mir einen Plan. Und ich hab meine Botschaft. Und... wird schon trotzdem laufend. Ja. Gott dem streich ich. Gott dem streich ich. Es läuft. Das hat du Alexander schon gesagt. Danke Alexandra. Ja, sehr gerne. Nein, ich wollte nur sagen, wer Mut im Gegensatz zur... also zur Businesswelt, weil... große oder vor allem... die, die wollen, dass wirklich sitzt, es bleibt viel mehr, weil es hat sich gezeigt und es ist abgestumpft. Und wenn du es einfach auf den Flipchart bringst, bleibt viel mehr hängen, weil die Leute in großen Betrieben, die müssen so viele Weiterbildungen machen und haben schon Tausende Powerpoints gesehen. Da kommt es wieder richtig neu, wenn du stift und... also ich möchte dich nicht zu dem ermutigen oder überreden, überhaupt nicht nur den anderen Blickwinkel aufzeigen, dass... dass eigentlich das Relevant auf einem A4 oder A0-Platt Platz hat mit viel Stift uns die Leute dann auch mitbekommen. Sehr gut. Danke, Alexander. Das ist es auch. Und vor allem auch, wenn wir alles zu perfekt vorbereitet haben und gemacht haben, haben die Kunden nachher die Angst, das kriege ich niemals hin. Dass du leicht und einfacher wir es machen und unser Fehler auch zeigen und weiter machen. Auch im Video ist du mehr sagen, das will ich auch hin kriegen. Es ist gar nicht so schlimm, wenn man da sich mal verhasst wird im Video, braucht man nicht gleich wieder neu zu machen. Am Anfang habe ich das schon gemacht, der dritte Satz ist schon gefasst, Stopp, neu machen. Nee, nichts, überforderst du deine Kunden. Bei sie sagen, das schaffe ich nie. Hochglanz, das kriege ich nie hin. Wir müssen die Menschen zeigen, wie einfach es ist, mit der Botschaft rauszugehen. Sonst kann Gott nichts machen, wenn wir nicht tun. So einfach es erscheint, dass du mehr kannst, er wirkt. Und liegt es nicht an uns. Ich könnte sagen, wir haben extra eine Strategie gefahren, wo wir anders sind, wie andere. Weil das war keine Strategie, das war einfach die Führung Gottes. Das war der Fluss. Und das ist das, zum Beispiel, ich spürte nur, ich möchte nicht den Seminarhäusern geben und da Workshop geben. Und dann hat Alexandra gesagt, Jagdhüter, wir waren im Wald. Ja. Mit Hoffnung, Kaminen. Weil ich das Gefühl hatte, wenn ein Seminarraum eingeht, schon so eine Schwere spürst. Ja. Aber das war nicht bewusst, sondern das ist einfach die Führung Gottes. Und indem wir wirklich uns dazu stellen, ja, ich habe heute 100% alles, was ich brauche, meine Berufen voller Kanne leben können. Leben zu können. Und dann kommen die Gedanken und denen hören wir nicht mehr zu. Wir hören sie, aber wir hören denen nicht mehr zu. Das heißt, dass wir nicht mehr darauf hören, dass wir uns nicht mehr ausbremsen lassen. Dann werden wir einen Schritt nach dem anderen machen und dann sind die Ergebnisse da. Zum Beispiel noch ein Beispiel. Wir haben 1.100 Menschen in der Gruppe und damit haben wir übersextauliche, also, ja, Ressourcen, also, viel mehr. Und das gibt es nicht normal. Das ist wirklich nur die Kunst und die Gnade. Und andere sagen, du brauchst mindestens zuerst 1000 Menschen damit du beginnen kannst, zu verkaufen. Ich habe gesehen, es war ein Blödsinn. Ein Mensch, der vor mir steht und sagt, ich habe ein Problem, den kann ich schon verkaufen. Also wirklich mit Jesus viel geleichter. Dieses Thema des Optimierens ist Mangeldenke. Es ist Mangeldenke. Ich habe heute noch nicht alles. Aber Gott sagt, ich hätte die sonst mehr gegeben heute schon, wenn es gebraucht hätte. Aber ich habe für heute alles gegeben, um ein erfolgreiches und glückliches Leben zu leben. Heute. Nicht gestern, nicht morgen. Heute habt ihr alles wirklich, um loszustarten. Und ihr werdet merken, dass du mir vorher vorbereitet, dass du mir müsst die Nachher korrigieren. Weil ihr merkt, dass ihr es doch anders macht als nach Plan. Und dass du mir ihr da einfach da vorne steht, deswegen haben wir das auch geliebt am Anfang mit diese Flip-Chat zu machen. Weil es einfach aus uns rausfließt, was er in uns hineingelegt hat. Wenn ich nach einem PDF gehe, wie will Gott da wirken? Es wird schwierig, es ist viel, viel schwieriger für ihn. Aber alles, eure Berufung, ihr habt alles in euch. Ich gehe erst wenn ihr... Wenn ihr auf eure Berufung angesprochen wird, auch nachts, ihr werdet sofort darauf eine Antwort haben. Genau. Danke. Kaffeèmp. Meine Dafür mit Pdf den YES schon so gemacht ist jetzt läuft das ja alles so überwiegend zumindest deswegen macht das weit und starte heute starten morgen weil wenn wenn du kunden hast dann wird es noch viel leichter die verschieden die nächste schritte zu gehen in jedem bereich wenn der unterstützung war wenn du da noch was brauchst und das kunden und es kommen finanzen rein nur noch mehr finanzen rein es wird dadurch viel einfacher und und lass nicht so durch diese denkweise dass der fluss Gottes jetzt gerade nicht durch die zu dir fließen kann das ist ein löge vom feind jetzt ist der tag jetzt ist die zeit okay dann was sie mit was hat dir geholfen wo hast du getrunken ich nehme mit die tomatenpflanze auf jeden fall dazu habe ich mich inspiriert weil ich mich auch mit ähnlichen themen gerade befasst hat mit dem homoform allerdings aber ja genau das nimmt mit also dass der die pflanze mehr wächst wenn sie erst mal nur nimmt und sucht und nimmt und sucht und wächst und wieder nimmt und so genau und dann in einer früchte trägt sich wirklich gut und in meiner schwachheit ist seine stärke vollkommen wenn du schwach bist gerade du siehst du dich meines und die gruppen regel die ihr angesprochen habt die habe ich mir auch notiert die finde ich gut unterstützt euch auch euren weg die nächsten schritte zu gehen aber kurz euch nicht mit externen input so habe ich das jetzt mal auf den punkt gebracht wie nämlich dann auch für meine gruppen mit das ist wirklich sehr gut ja und ja den input für den workshop natürlich ist also ergebnis und ich habe noch eine letzte frage und zwar hier mein titel auch mit ihnen euch nochmal angucken können vielleicht schreibt das wieder genau das passt genau dankeschön dann mache ich weiter also ich nehme mit auch den satz ich habe heute alles was ich brauche meine berufung zu leben eben das immer schon alles da ist genau und auch das thema mit der ja in meiner schwachheit ist mal ist seine größte stärke und das beispiel noch mal mit der tomatenpflanze eben sich aufzufüllen und einfach da gut für sich selbst zu sorgen dankeschön dank der in dem mit des an der cover coachen dass man das bewusst dass ich darauf achte ob ihnen bewusst ist dass ich sie coache oder ob es einfach für sie nur ein nettes gespräch ist und dann mit dass ich immer an die menschen denke für die berufen bin sehr gut dass ich nehme mit dass dieses es ist schon alles da was ich brauche das ist ein wichtiger punkt ich habe mich in den letzten tagen wochen wirklich sehr viel mit anderen coaches beschäftigt und wie machen die das und so weiter und merke einfach es gibt da man kann es nicht man kann nichts kopieren es ist in einem selber drin und man muss wirklich auf die suche gehen und graben weil es ist anders es ist jeder ist anders und man kann auch kein prinzip übernehmen sondern man muss wirklich schauen so was entspricht mir so und welche menschen spreche ich an und ich spreche die an die eben ähnlich sind wie ich und und je mehr ich das raus arbeite und da auch ehrlich mit mir selber bin desto besser wird es wahrscheinlich weil sich dann die leute auch besser angesprochen fühlen also da setze ich mich ran und schieben halt es ist tatsächlich ich schieb es vor mir her weil es einfach unangenehm ist durch das sagen unangenehm ist vielleicht das falsche wort aber es ist wirklich arbeit und es ist vor allen Dingen so dieses sich wirklich fragen was was will ich jetzt genau wo will ich hin und wie mache ich das es ist halt für mich schwierig in worte zu fassen ich sehe es ja mal in den ergebnissen dann führt man so ein kurzes gespräch betet mal kurz und um riesen durchbruch und der andres glücklich und man sagt sich ja scheiße irgendwie warum komme ich nicht weiter das ist das was bei mir gerade so der der knoten ist ja also ich bin wie so ein ich spreche mit leuten und löst da zig knoten die seit jahren da rumliegen und bei mir selber habe ich das gefühl so wo ist mein knoten ich komme irgendwie nicht weiter da muss ich jetzt einhaken das problem ist dass du bei ihnen knoten löst du solltest nur sagen hast du bemerkt du hast ein knoten sie sagen ja dann kann ich die herrschen aber nicht knoten lösen ok danke raff ich habe den ersten zahlen ist nicht gut was mich was was mir sehr im kopf geblieben ist ist die sache mit dem schwamm mit dem vollen schwamm dass wir ein voller schwamm sind weil dann können wir auch aus der fülle hergeben und auch ein voller schwamm bleiben und nicht uns aussaugen lassen weil dann können wir auch nicht voll geben das ist mir so ganz deutlich geblieben wo ich einfach sagt so soll es eigentlich sein und dass wir endlich los leben ja auch mein thema wie deins auch und das ich auch immer denke könnte noch besser werden oder so dann könnte man noch in die tüpfel hier drauf setzen genau das sind meine erkenntnis wieder aus heute danke bitte nächste ja ich mache weiter und zwar ja wie die meisten hat mich das hat es angesprochen ich habe heute noch nicht alles ist ein lange denken auch das optimierungs denken auch wenn man versucht sachen zu optimieren und heute ist der tag jetzt ist die zeit um eine berufung zu leben und und das das was du zu anfang gesagt hast Jesus hat unsere fehler erledigt das nehme ich auf jeden fall jetzt mit und bewegt das von mir ja ja es ist mir ja dann mache ich noch weiter also mir hat heute vor allem nochmal geholfen auch dieses mit dem perfektionistischen noch mal zu hören ich habe das schon viel bearbeitet welches früher auch war und ich arbeite jetzt aber mit einem ganz ganz ganz überflimmen perfektionisten in einem beruf der heilt dich dann weil du ihm nie was recht machen kann ich weiß wie du es zu schaff findet inowas deswegen probierst du dann aber das hat es einfach nochmal bestätigt genau dann genau und das alles was wir optimieren wollen auch in mangel denken ist das fand ich auch wichtig jetzt nur mal kurz ich habe dir auch noch zwei frage geschickt kannst du die mir einfach dann vermittelt werden wir jetzt ein einmal habe ich das angebot geschickt für instagram und das feedback zu meinem workshop ich habe zwar jetzt auf mondag verschoben aber dass ich das vielleicht nochmal habe ja kriegst du danke bitte elisabeth und an alexandra ja was nehme ich heute mit ich bin so überrascht ich bin ja komm ja nun von der externen seite die heute so extern genannt wurde das ist auch wahr ich bin ziemlich geschult im inneren kind und ich bin darin geschult zu immer zu wiederholen ich bin offen und bereit zu nehmen und zu empfangen aber wie ihr das macht das ist völlig anders ich bringe auch auch im einste coaching bring ich auch meinen bei ich bin bereit und offen und bereit zu nehmen und zu empfangen ja und ich spreche auch von dem kosmischen draht und im göttlichen aber das wie ihr das macht das ist eigentlich meins denn ich möchte gerne immer mit christus die verbindung haben aber ich wage es noch nicht das bei dem coaching so zu machen und darum bin ich bei dem externen schulung nicht weitergekommen die wollten mich immer stoppen und haben gesagt elisabeth spricht nicht davon die leute springen ab die wollen das nicht und ich sehe hier bei euch ganz dank dafür dass es geht und mich das ist genau das was ich möchte ja was machen wir da oder ich habe so diese diese orientierung die habe ich für mich schon aber für das weiterzugeben bin ich so breit gefächert das will ich eigentlich gar nicht nicht ich möchte das gerne genau mit mit der hilf wird zum göttlichen und zu jesus christus diesen kanal möchte ich öffnen auch für andere und wenn ich will ja der soll gehen ja aber den mut habe ich noch nicht so richtig ich sage das zwar aber ich sehe was es das für ein unterschied mit euch ich bin so dank weil das ich hier sein darf danke schön das ist sehr schön danke die werden aber nicht gehen elisabeth ich wollte sagen im garn war am anfang voll überrascht als wir über jesus geredet haben und dann haben wir jocef prins weiter empfohlen und da hat er gesagt hat sie gesagt so mit jocef prins kann ich gar nichts anfangen wenn ihr das erklärt das verstehe ich ja und das ist das was gut macht danke danke schen alle sind ja mega schön zum schwunzeln und ermutigen und amisant wie was du elisabeth von ja sehr sehr schön die 78 jahre als hervorragend so was ist das wichtig sie jetzt lieben sie ja was ist das wichtig mit 78 so loszustarten also so jung zu sein ja mit dem alter also ich finde das hätte ich jetzt diese information die bläst mich weg weil du bist so vital du bist so so da ist so präsent so klar ja wirklich das ist normal ja das ist das ist für dich normal aber die waren völlig senile und von daher alleine das ist unglaublich wenn die mit 78 noch so sein können wie du wahnsinn ja vor allem wie genial zu sagen mit 78 auf ein reiches leben zurückzuschauen und mit 78 mit so einem lachen zu sagen zu wissen wo man hingeht oder wo die meisten in diesem alter dann vielleicht panik bekommen oder sich doch mal noch damit auseinander setzen also ich meine ist ja auch immer cool ich nehme es mal ich nehme es mal an ja sehr schön kreisander ja genau also dass der reine teil geht mir etwas ähnlich weil ich habe diesen enormen wunsch auch in meinen coachings diesen glauben oder dieses vertrauen auf jesus den menschen auf schmackhafte ort zu vermitteln weil ich ja das das ist auch ein großer wunsch und bin da auch am am schritte wagen und suchen und zu mir spricht immer wieder eigentlich die schöpfungsgeschichte am anfang und auch diesen blickwinkel silvia den du da reingegeben hast mit das das eigentlich adam und evo gar kein schlechtes gewissen hatten irgendwas zu wagen oder nach diesem öpfel zugreif oder einfach was da passiert ist was nachher jesus am kreuz wieder gut gemacht hat für uns und diese diese freiheit oder diese unbeschwertheit gar nicht zu überlegen was was so was die folgen sind ja einfach weil man sich diese freiheit bewusst ist und quasi auch wenn es schitter kommt gibt sie dann noch den plan jesus ja ist ja so oder also ich meine da braucht es dann auch eine weile und es kam doch nochmals anders also mit dem kreuz einfach so diesen diesen blickwinkel wünsche ich mir noch noch immer mehr zu zu verinnerlichen und das andere das das ist so für mich mehr zum schmunzeln weil ich ja eigentlich weiß dass mir das oft passiert aber einfach ich werde mich weiter hin achten auf die netten gespräche weil die fatal sind mit ausrufe zeichnen und smile für mich ohne neue schritte sind diese fatal weil vertraut an der cover gearbeitet wird und darum einfach so es ist ein interner aber für mich zum schmunzeln ja die netten gespräche sind eigentlich nur fatal wenn ich keine neuen schritte wagen weil ich dann schön im vertrauten bin und und ja dann wiederholt sich auch das gleiche richtig schön darum gibt es jetzt unangenehme gespräche nein nein vielen vielen dank und schön lacht dir wieder und seid ihr wieder da ich mache noch dann erstag termin aber sonst mache ich nichts also meine stimme ist jetzt noch ein bisschen ja ihr lieben vielen vielen dank war wieder sehr schön mit euch alle beste zeit genießt euch und dann gehen wir wieder an already start jetzt durch ab die beste zeit